

# Fürchtet euch nicht! Euch wird große Freude widerfahren.

»Weihnachten im Hauptbahnhof«  
Der ökumenische Gottesdienst  
zum Feiern daheim.

Erstellt von Pfarrerin Lídia Barth  
und Sr. Magdalena Winghofer C.J.

Auch online:



YouTube

Kanal:  
Stadtmission Nürnberg

## Anfang mit liturgischer Eröffnung

Herzlich willkommen am gewohnten Ort in ungewohntem Format –  
herzlich willkommen zum ökumenischen Weihnachtsgottesdienst zum Feiern daheim.  
Corona hat auch unsere Pläne zerbrochen und eine Umstellung gefordert:  
Wir halten uns fern – und sind uns doch nah. Schön, dass Sie dabei sind!

»Fürchtet Euch nicht! Euch wird großes Freude wiederfahren.«  
Dieser Hoffnungsbotschaft des Engels wollen wir nachgehen.  
So beginnen wir diesen Gottesdienst:  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Lied: »Kündet allen in der Not«

1) Kündet allen in der Not; fasset Mut und habt Vertrauen. Bald wird kommen unser Gott; herrlich werdet ihr ihn schauen. Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.	5) Gott wird wenden Not und Leid. Er wird die Getreuen trösten, und zum Mahl der Seligkeit ziehen die vom Herrn Erlösten. Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.
--	---

### Sprech-Stück (Teil 1): Maria und Josef

**Maria:** Ach Josef, ich glaub, ich kann nicht mehr! Das ist mir alles zu viel – schwanger sein ist ja schon schwer genug, aber noch dazu in diesen Zeiten!

**Josef:** Ja, Maria – wer konnte ahnen, dass sich alles so von heute auf morgen verändert! Der Kaiser will eine Volkszählung – und schon ist es mit all unseren Plänen aus, alles zerbrochen!

### Sprech-Stück (Teil 2): Hirten

**Hirte 1:** Äh – und was machen wir jetzt? Alles hinschmeißen, nur weil da ein paar Engel gesungen haben?

**Hirte 2:** Keine Ahnung. Hätte eine so schöne, ruhige Nacht werden können... alle Schafe schlafen friedlich, die Kälte erträglich, das Feuer brennt gut... und dann so ein Einbruch der himmlischen Heerscharen!

**Hirte 1:** Einmal, wenn der Alltag einfach so läuft – und schon wieder kommt alles anders!

## **Biblische Lesung (Lukas 2, 1-7): Weihnachtsgeschichte (Teil 1)**

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

### **Lied: »Zu Bethlehem geboren«**

Zu Bethlehem geboren  
Ist uns ein Kindelein  
Das hab' ich auserkoren  
Sein Eigen will ich sein  
Eia, eia, sein Eigen will ich sein

## **Biblische Lesung (Lukas 2, 8-16): Weihnachtsgeschichte (Teil 2)**

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen:

Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

## Gedankenimpuls

Es kommt alles anders als geplant, gedacht, erwartet, erhofft. Damals – und heute.

Was für verrückte Zeiten!

Die Pläne, das Gewohnte zerbrechen, es gibt schmerzhaft Abschiede.

Aber auch Umbrüche – Veränderungen.

Was werden wird, ist offen.

Bleiben am Ende nur Bruchstücke?

Die Figuren der biblischen Weihnachtsgeschichte haben mitten in den Bruchstücken ihrer Pläne noch etwas Anderes gefunden, eine Hoffnungsspur: Licht vom Himmel, Engel, ein Kind im Stall. Diese Hoffnungsspur entdecken, ihr trauen, das ist die Herausforderung von Weihnachten.

Wir dürfen dieses Licht entdecken – es ist uns geschenkt!

Wir müssen nicht selbst verbrennen, um zu strahlen. Gott selbst ist das Licht und schenkt das Licht. Wir müssen es nicht selbst erzeugen. Es reicht, das Licht widerzuspiegeln, indem wir uns anstecken lassen von Freude und Hoffnung, von Zuversicht und Verheißung.

Wir wünschen Ihnen an diesem ganz besonderen Weihnachten Mut dazu, das Weihnachtslicht trotz allem, was nicht geht, auch im Jahr 2020 zu entdecken und zu verbreiten, und ein offenes Herz für die Lichtmomente Ihres Lebens.

Amen.

## Lied: »Vom Himmel hoch, da komm' ich her«

1) Vom Himmel hoch, da komm' ich her

Ich bring' euch gute neue Mär

Der guten Mär bring' ich so viel

Davon ich sing und sagen will

3) Es ist der Herr Christ, unser Gott,

der will euch führn aus aller Not,

er will eur Heiland selber sein,

von allen Sünden machen rein.

15) Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,

der uns schenkt seinen eingen Sohn.

Des freuen sich der Engel Schar'

und singen uns solch neues Jahr.

## Fürbitten

Guter Gott, wir haben deine Botschaft gehört: du kommst zu uns mit deinem Licht.  
Deswegen beten wir zu dir:

Wir bitten dich für alle, die alleine und einsam sind:  
Schenke Lichtmomente im Leben und vertreibe die Einsamkeit.

Wir bitten dich für alle, die reisen und unterwegs sind:  
Sei Du ihres Fußes Leuchte, damit sie gut ans Ziel kommen.

Wir bitten dich für alle, die unter den Folgen der Corona-Pandemie leiden:  
Lindere die Schmerzen und schenke Hoffnung und Kraft zum Glauben.

Wir bitten dich für alle, für die das Weihnachtsfest eine schwere Zeit bedeutet:  
Vertreibe mit deinem Licht die Finsternis und wecke neuen Lebensmut.

Wir bitten dich für alle, die Entscheidungen treffen in Politik, Gesellschaft, Kirche und zu Hause:  
Lass sie weise entscheiden, damit dein Friedenslicht durch ihre Entscheidungen den Weg in die Welt findet.

Wir bitten dich für alle, die nur dunkel sehen.  
Sende ihnen deine Engel aus, die Zuversicht verkünden.

In der Stille bringen wir vor dich, was uns am Herzen liegt.

## Stille

## Vaterunser

Wir beten gemeinsam mit dem Gebet, das uns Jesus Christus geschenkt hat:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsere Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## Abschluss mit Segen

Fürchtet Euch nicht! Euch wird große Freude widerfahren!  
Mit dieser Zusage des Engels haben wir unseren Gottesdienst begonnen.

Dass wir die Spuren des Lichtes und der Hoffnung an diesem Weihnachtsfest entdecken können, dazu segne Sie Gott, der Ursprung des Lebens:

Der Herr segne dich und behüte dich;  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;  
der Herr wende dir sein Angesicht zu und schenke dir Frieden.  
So segne dich der liebende Gott: † Der Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Amen.

## Lied: »O, du fröhliche«

1) O du fröhliche, O du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ward geboren:  
Freue, freue dich, O Christenheit!

2) O du fröhliche, O du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:  
Freue, freue dich, O Christenheit!

3) O du fröhliche, O du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:  
Freue, freue dich, O Christenheit!